

Wenig Gründergeist

ST. GALLEN. An Schweizer Hochschulen aller Art herrscht wenig Gründergeist. Nur Deutschlands Studierende können einer Zukunft als Unternehmer noch weniger abgewinnen. Das geht aus einer Studie des Schweizerischen Instituts für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen hervor. In der Schweiz wurden dafür fast 9000 Studierende befragt und in 14 Ländern insgesamt 37 000. Dabei zeigte sich, dass Schweizer und deutsche Studierende während und nach dem Studium wenig Drang zur Firmengründung verspüren. International gesehen gründen 3,2% der Studierenden ein Unternehmen. In der Schweiz sind es 2,4%, deutlich weniger als Spitzenreiter Österreich (4,7%). Drei Viertel der befragten Schweizer Studierenden streben direkt nach dem Abschluss erst einmal eine feste Anstellung an. Knapp 10% wollten gleich nach dem Studium selbständig arbeiten. Nach einigen Berufsjahren verdreifachte sich dieser Prozentsatz. (sda)

